

**Zeitschrift:** Der Freidenker [1927-1952]  
**Herausgeber:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 18 (1935)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Hauptvorstand

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Professor Mannheim.*

Unter diesem Namen wurde das Stück «Professor Mamlock» des bekannten Dramatikers Friedrich Wolf am Zürcher Schauspielhaus aufgeführt. Dieses Drama, das gewaltiges Aufsehen erregte und bekanntlich die Reaktion zu Strassendemonstrationen hinriss, ist nun im bekannten Zürcher Verlag Oprecht & Helbing in Buchform erschienen. (82 Seiten. Kartonierte Fr. 2.—.)

Karl. Fr. 2.—.) Für diejenigen, die keiner Vorstellung beiwohnen konnten, lohnt es sich wirklich, das Büchlein anzuschaffen. «Professor Mamlock» ist kein oberflächliches Tendenzstück, sondern ein künstlerisch wertvolles Stück Zeitgeschichte, das eines der brennendsten Gegenwartsprobleme — den Antisemitismus — dichterisch gestaltet und in die Tiefe dringt. Von grosser menschlicher Tragik ist dieser Zusammenprall der liberalistischen Weltanschauung mit dem nationalsozialistischen gewalttätigen Antisemitismus, wie er sich ähnlich in tausenden Fällen ereignet hat und leider heute noch ereignet.

R. Staiger.

Im EUROPA-Verlag, Zürich, erscheint Mitte April:

BENEDETTO CROCE: «Die Geschichte Europas im neunzehnten Jahrhundert».

Ein neues Buch des Neapeler Gelehrten Renedetto Croce ist stets ein Ereignis für die gesamte europäische Geisteswelt. Dieses reiche Lebenswerk des letzten liberalen Philosophen ist der ernsteste und dauernde Beitrag, den Italien in den letzten Jahrzehnten dem geistigen Leben Europas und der Menschheit beigesteuert hat.

Neuerscheinungen des Verlages OPRECHT & HELBING, Zürich:

FRIEDR. WOLF: *Professor Mamlock (Professor Mannheim)*, Drama.

Vom gleichen Autor erscheinen demnächst:

«Florisdorf», ein Schauspiel. Die Ereignisse des Wiener Februaraufstandes.

«Die Matrosen von Catara», das jetzt auf amerikanischen Bühnen mit Riesenerfolg aufgeführte Schauspiel.

JULIUS HAY: *Gott, Kaiser und Bauer*. Schauspiel.

FRED GILDHORN: *Vier Jahre an der Ostfront*. Roman aus dem Weltkrieg.

PIERRE CLAUDE: *Friede am Rhein*. Roman.

GOTTHARD SCHUH und GOTTHARD JEDLICKA: *Zürich in Bildern*. Mit 64 Kupfertiefdrucktafeln und 16 Textseiten (Bilder von Schuh, Text von Jedlicka).

**Pressefonds.**

Saldo vortrag . . . . .	317.70
Herr F. G., Derendingen . . .	10.—
Saldo am 16. März 1935 . . .	327.70

Wir verdanken die freundliche Spende aufs Beste und werden uns bemühen, den «Freidenker» mit Hilfe unserer uneigennütigen Mitarbeiter und Spender noch reichhaltiger und interessanter zu gestalten. Gesinnungsfreunde, die uns dabei durch eine Spende in den Pressefonds unterstützen können und wollen, bedienen sich dabei der Postcheckrechnung der Geschäftsstelle der F. V. S. Bern, Nr. III 9508. Die Redaktion.

**Ord. Delegiertenversammlung d. F.V.S. in Basel.****PROGRAMM**

Präsidentenkonferenz, Samstag, den 13. April 1935.

19.15 Uhr: Gemeinsames Nachtessen im Hotel «Rheinfelderhof».

20.00 Uhr: Beginn der Präsidentenkonferenz im «Rheinfelderhof» (Nachtquartiere für Delegierte im «Rheinfelderhof».)

Delegiertenversammlung, Sonntag, den 14. April 1935.

9.30 Uhr: Jugendweihe der Ortsgruppe Basel im kleinen Saal des Volkshauses. Ansprache v. Gesinnungsfreund G. Schaub.

10.00 Uhr: Eröffnung der Delegiertenversammlung im kleinen Saal des Volkshauses.

13.00 Uhr: Offizielles Mittagbankett im Hotel «Rheinfelderhof».

14.30 Uhr: Ausflug nach besonderem Programm. Bei Regenwetter sorgen die Basler Freunde für ein Unterhaltungsprogramm.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Präsidentenkonferenz nur von den Präsidenten oder ihren Stellvertretern besucht werden

kaun. Dagegen sind an der Delegiertenversammlung sämtliche Mitglieder willkommen. Eintritt nur gegen Ausweis. Die Traktandenlisten gehen den Ortsgruppenvorständen die nächsten Tage zu.

Bern, den 26. März 1935.

Der Hauptvorstand.

**Hauptvorstand.**

Nächste Sitzung: Montag, den 8. April 1935.

**Ortsgruppen.**

BASEL. Freitag, den 5. April, im Hotel «Rheinfelderhof», Vortrag von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger, Bern, über «Demokratie und Geistesfreiheit» (Freigeistige Gedanken zur Verfassungsrevision).

Am 8. März sprach im Rahmen unserer Ortsgruppe Gesinnungsfreund A. May, Mülhausen, über die Beichte. Die interessanten gut belegten Ausführungen fanden bei den zahlreichen Zuhörern grosses Interesse. Eine rege Diskussion, bei der mancher Gesinnungsfreund aus eigener Beichtstuhlerfahrung sprechen konnte, half mit, uns über Sinn und Bedeutung der Beichte in Theorie und Praxis zu unterrichten. Wir möchten auch an dieser Stelle Gesinnungsfreund May für seinen freundlichen Besuch und seinen Vortrag herzlich danken.

BERN. 30. März 1935, 20 Uhr, spricht im Hotel Bubenberg Gesinnungsfreund Theodor Tobler über das aktuelle Thema: «Wirksame Mittel zur Verteidigung der Demokratie». Wir bitten die Mitglieder, dem Vortrag recht zahlreich beizuwohnen. Gesinnungsfreund Tobler wird in der Lage sein, durch seine Kenntnisse und reichen Erfahrungen einen interessanten und lehrreichen Abend zu bieten. Verfehlen Sie nicht, Freunde und Bekannte mitzubringen.

6. April, 20 Uhr, Hotel Bubenberg, ordentliche Monatsversammlung. Wichtige Traktanden. Wahl der Delegierten der Ortsgruppe an die Delegiertenversammlung in Basel (14. April). Nach der Behandlung der Traktanden: Diskussion über die Frage «Wie fördern wir unsere Bewegung». Diese Diskussion konnte anlässlich der letzten Mitgliederversammlung wegen vorgerückter Zeit nicht mehr zu Ende geführt werden. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen.

Sonntag, den 7. April, Hotel Bubenberg, 1. Stock, 14½ Uhr, Jugendfeier (Schulentlassungsfeier). Die Ansprache von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger wird von Musikvortrügen unseres Ortsgruppenorchesters umrahmt werden. Auch zu dieser Veranstaltung sind die Gesinnungsfreunde von Bern und auswärts freundlich eingeladen.

Der Vorstand.  
Der öffentliche Lichtbildervortrag «Kunst, Kitsch und Sittlichkeit» von Dr. W. Meyer, Bolzano, hatte, obschon er in letzter Stunde in den grossen Saal des Hotel Bristol verlegt werden musste, einen grossen Erfolg. In flüssigem, freiem Vortrag, der reich war an feinem Humor und geistreicher Satire, führte uns der Referent vorerst in die Begriffe seines Vortragstitels ein, wobei wohl die meisten Zuhörer den Ursprung des Wortes Kitsch aus dem engl. sketch noch nie so originell erklärt erhielten. Auf die Zusammenhänge von Kunst, Kitsch und Sittlichkeit ging der Vortragende bei seinem Begleitreferat zur reichen Bildersammlung ein. Der würzige, volkstümlich geformte Vortrag des grossen Kunstkenners hat wohl bei den meisten Besuchern den Wunsch erwecken lassen, diesen feingeistigen Kunstverständigen bald wieder als Referenten bei uns begrüßen zu können. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der schöne Film der Lötschbergbahn. Die Unternehmungslust des Ortsgruppenvorstandes hat so allen Besuchern der Veranstaltung einen gediegenen Abend von bleibendem Wert verschafft.

R. St.

BIEL. Donnerstag, den 4. April, 20 Uhr, spricht im Lokal im Volkshaus Gesinnungsfreund Sekretär Staiger über «Caritas und Humanität». Gäste sind willkommen.

Schulentlassungsfeier in Bern. Diejenigen Ortsgruppenmitglieder, die am 7. April die Schulentlassungsfeier der Ortsgruppe Bern besuchen wollen, sammeln sich auf dem Kreuzplatz in Madretsch. Abfahrt (per Velo) punkt 12 Uhr.

OLTEN. Samstag, den 30. März, 20 Uhr 15, im «Emmenthal», Vortrag von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger über das auch für uns Freidenker sehr wichtige und aktuelle Thema «Demokratie und Geistesfreiheit», (Freigeistige Gedanken zur Verfassungsrevision.) Wir erwarten alle abkömmlichen Mitglieder. Interessenten als Gäste willkommen!

TOGGENBURG. Samstag, den 6. April, 18¼ Uhr, im «Adler» in Wattwil, Vortrag von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger über das Thema «Lebt Gott noch?». Wir erwarten alle Mitglieder und bitten um pünktliches Erscheinen.

ZÜRICH. Samstag, 6. April: Mitgliederversammlung im Hotel Krone, Limmatquai. Wahl der Delegierten für Basel, u. a.

Samstag, 13. April: Freie Zusammenkunft im «Zähringer».

Reaktionsschluss für Nr. 8 des «Freidenker»: Montag, den 8. April 1935.